



Gemeinsamer Pressebericht der Staatsanwaltschaft Würzburg und des Polizeipräsidiums Unterfranken

Nachtrag zur Auseinandersetzung von Fußballfans vom 05.05.07 auf Autobahn-Rastanlage Würzburg-Nord

Die schweren Gesichts- und Schädelverletzungen, die der 45-jährigen Ehefrau eines Busfahrers bei dem brutalen Überfall zugefügt worden waren, werden noch immer in einer Würzburger Augenklinik behandelt. Ein Auge der Frau ist dauerhaft erblindet.

Die Mauer des Schweigens, hinter der sich die Beschuldigten zunächst verschanzt hatten, beginnt durch die Arbeit der Würzburger Ermittler zunehmend zu bröckeln. Die 25 Kripobeamen der zwischenzeitlich ins Leben gerufenen „Soko-Fan“ arbeiten dabei eng mit der Staatsanwaltschaft Würzburg zusammen.

Zunächst hatte ein 26-jähriger Haupttäter am Sonntag vor dem Haftrichter einen Mitbeschuldigten schwer belastet. Aufgrund dieser Angaben wurde durch die Staatsanwaltschaft Würzburg noch am gleichen Vormittag ein Haftbefehl erwirkt und ein 21-jähriger Verdächtiger am Sonntagabend festgenommen. In seiner von einer Staatsanwältin und einem Kripobeamen durchgeführten Vernehmung machte er wertvolle Angaben und räumte einen Tatbeitrag ein. Durch seine Aussage und von Zeugen gewonnenen Erkenntnissen, konnte so ein weiterer Haftbefehl gegen einen 25-Jährigen erwirkt und vollstreckt werden. Dieser wurde an seiner Arbeitsstelle in Nürnberg am Donnerstagnachmittag dingfest gemacht.

Durch die mit hohem Aufwand von Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei Würzburg betriebenen Ermittlungen sind somit inzwischen bereits acht der brutalen Randalierer in Haft.

Zusatz für Medienvertreter:

Aus ermittlungstaktischen Gründen können zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Details genannt werden. Wir bitten hierfür um Verständnis.

Mit weiteren Einzelheiten in dieser Sache kann frühestens ab Montag gerechnet werden.

Clemens Lückemann
Leitender Oberstaatsanwalt
Staatsanwaltschaft Würzburg

Willmut Hornung
Pressesprecher
Polizeipräsidium Unterfranken